

KÄRNTNERIN DES TAGES



Konnte Volksschüler in Maria Rojach zu 3500 Zeichnungen animieren und lebt es auch selbst, Figuren zu erfinden: Anne Ziegenfuß

PHINO

Sie trickst mit dem Bleistift

Anne Ziegenfuß (37) hat mit Volksschulkindern einen Zeichentrickfilm produziert, der fürs Jugendfilmfestival in Berlin nominiert wurde.

Anne Ziegenfuß hat Grafik und klassisches Trickfilmzeichnen studiert und arbeitete in London, Wien, Paris und Turin. So trägt auch der Zeichentrickfilm „Kleiner Eisbär II“ die Handschrift der Wietersdorferin.

„Als ältestes Kind von sechs Geschwistern habe ich gelernt, mich zurückzunehmen“, sagt die 37-Jährige. Diese Eigenschaften kamen Ziegenfuß in Maria Rojach im Lavanttal zugute, wo mit den Schülern und Lehrerinnen der Volksschule die Zeichentrickgeschichte „Hubert und der Apfelbaum“ entstand. Rund 3500 einzelne Bilder haben die Kinder gezeichnet, um den sieben Minuten langen Trickfilm über einen Dorfapfelbaum zu erzählen. „Trickfilmzeichnen bedeutet Fi-

guren zu erfinden und ihnen Leben zu geben. Ich mache Schauspiel mit dem Bleistift.“

Seit drei Jahren ist die begeisterte Bergsteigerin, Tangotänzerin und Liebhaberin von Ethnomusik wieder in Österreich. In einem Land, in dem es keine Zeichentrickstudios gibt, griff sie zur Selbsthilfe. „Ich habe ein mobiles Studio gegründet. Damit arbeite ich für das Medienzentrum Kärnten, aber auch für Schulen oder Institutionen wie das Museum Moderner Kunst Kärnten.“

Das Maria Rojacher Projekt wurde zum Selbstläufer. „Der Film wurde beim Jugendkultur-Festival in Wels gezeigt. Dort haben ihn die Initiatoren des REC, eines der größten Jugendmedienfestivals Europas, gesehen und

für Berlin nominiert, wo er Ende Mai gezeigt wird.“

PHILIPP NOVAK

Reinschauen. www.hubertundderapfelbaum.blogspot.com oder www.dietrickwerkstatt.at oder www.youtube.com/trickwerkstatt

ANZEIGE

KING SIZE PAKETE
4 oder 3 Nächte
inkl. HP, 1 Flasche
Prosecco & € 20,-
SPA Gutschein
ab € 299,-
p.P. in der Junior Suite
gültig bis 18.07.10

FALKENSTEINER
Hotel & Spa
Carinzia ****

NASSFELD/KÄRNTEN

Tel. +43/(0)4285/72 000
carinzia@falkensteiner.com
www.carinzia.falkensteiner.com



AUFWECKER

ADOLF WINKLER

Der blanke Hohn

Während die Staatsanwaltschaft bei der Hypo immer neuem, abenteuerlichem Betrugsverdacht nachgehen muss (siehe Bericht Seiten 28/29) tritt der Untersuchungsausschuss im Kärntner Landtag, der die politische Verantwortung für das Bank-Debakel klären soll, auf der Stelle. Das ist nicht die Schuld der Abgeordneten, sondern frühes Resultat der zahnlosen Rechtsgrundlage.

Kein Zeuge hat die Pflicht, zu erscheinen, schon gar nicht kann er zwangsweise vorgeführt werden. So haben plötzlich zwei einstige Hypo-Prüfer der Nationalbank Wichtigeres zu tun als morgen in Klagenfurt ihre Bank-Prüfungen zu erhellern.

Als der Ausschuss startete, konnte man Absagen noch mit Terminkollision mit dem Budget-Konvent erklären. Dass sich nun der kroatische Nationalbank-Präsident Rohatinski nach Klagenfurt bewegt, hat aber niemand mehr erwartet. Und ob sich Karl-Heinz Grassler in Kärnten als Ex-Finanzminister am Donnerstag unangenehme Fragen zur Bankenaufsicht stellen wird, ist fraglich. Der blanke Hohn dabei: Absagen müssen nicht einmal genau begründet werden.